



Foto: Pixabay/MabelAmber

Liebe Frauen,

„Du investierst so viel Zeit in dein Ehrenamt und andere werden dafür bezahlt.“ Diesen Spruch habe ich schon öfter gehört. Aber nein, andere werden dafür bezahlt und liefern die Grundlage dafür, dass wir freiwillig engagierten Menschen erst eine gute Arbeit leisten können.

Unser Diözesanverband mit knapp 13.000 Mitgliedern braucht eine kontinuierliche und professionelle Verwaltung, denn die Verwaltung und Betreuung der Mitglieder ist ehrenamtlich nicht leistbar. Aufstellung des Etats, Abrechnung mit Referentinnen und Bildungshäusern, Steuererklärungen und vieles mehr müssen von ausgebildetem Fachpersonal erledigt werden. Es entlastet den Vorstand sehr und gibt rechtliche Sicherheit.

Hauptschwerpunkt unseres Verbands sind spirituelle Angebote, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie politische Arbeit für Frauen auf dem Weg zu Gleichstellung innerhalb der Gesellschaft, alle Geschlechter eingeschlossen. Ohne Mitarbeiterinnen, die Fachliteratur lesen, sich um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern und Positionspapiere erarbeiten, kann die verbandliche Arbeit nicht stattfinden. Dass diese, oft bürokratische und aufwendige Arbeit verantwortungsbewusst erledigt wird, darauf können wir uns im Diözesanvorstand dank unserer Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle verlassen. Bei so einer Zusammenarbeit macht ehrenamtliches Engagement Freude.

MARIE-THERES JUNG, VORSITZENDE KFD AACHEN

(T)RaumGestalten

*Lasst uns das gemeinsame Haus betreten,
unsere Gaben und Talente im Gepäck,
unsere Herzstücke.*

Lasst uns hiermit Räume gestalten:

Begegnungsräume

IdeenRäume

FreiRäume

WohnRäume

RuheRäume

mit offenen Türen darin.

*Mögen wir uns finden
in einem großen beseelten,
gesegneten (T)Raum.*

Gemeinsam.

Für Alle.

GISELA BOUGÉ

LUST AUF MUTIGE FRAUEN MIT KLAREN POSITIONEN

Die Stellen der Geschäftsführerin und der Geistlichen Leiterin sind neu besetzt

Eva-Maria Hertkens wird Geschäftsführerin, Yasmin Raimundo Ochoa neue Geistliche Leiterin der kfd Aachen. Hier stellen sie sich vor.

Mein Name ist Eva-Maria Hertkens. Ich wurde in Düsseldorf geboren und lebe nach einigen anderen Stationen im In- und Ausland nun seit rund 15 Jahren mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen in der Städteregion Aachen.

Nach meinem geisteswissenschaftlichen Studium und einer Promotion in Medienwissenschaften hatte ich das große Glück, stets an gesellschaftlich relevanten Themen mitarbeiten zu können: bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, in einer Agentur für Sozialmarketing, bei Unicef Deutschland und zuletzt mehr als



Die neue Geschäftsführerin Eva-Maria Hertkens der kfd Aachen. Foto: privat

acht Jahre als Kampagnenleiterin beim Hilfswerk missio Aachen. Meine Erfahrungen aus diesen Tätigkeiten werde ich gerne als Geschäftsführerin in die Arbeit des kfd-Diözesanverbands Aachen einbringen. Gleichzeitig freue ich mich schon auf neue Inhalte und Netzwerke und bin sicher, dass es hier für mich viel Neues zu entdecken und zu lernen gibt.

In meinem privaten Umfeld sagen sich derzeit viele Frauen und Männer von der Kirche los, weil sie das Vertrauen verloren haben. Ich gebe aber die

Hoffnung nicht auf, dass wir gemeinsam diese Kirche mitgestalten können, hin zu Offenheit, Gerechtigkeit und Toleranz. Dazu möchte ich meinen Teil beitragen. Und ich kann mir keinen besseren Ort dafür vorstellen als die kfd – in einer Gemeinschaft mit mutigen, starken und lebenserfahrenen Frauen, die kein Blatt vor den Mund nehmen und in die Zukunft gehen wollen.

Meiner Vorgängerin Nina Rau danke ich herzlich: Sie hat eine hervorragend organisierte Geschäftsstelle übergeben. Ebenso bin ich dem Vorstand und den Kolleginnen dankbar dafür, dass sie in der Übergangszeit vieles aufgefangen und mich so freundlich aufgenommen haben. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihnen und auf die Begegnungen mit den Delegierten und Mitgliedern – mit Ihnen allen!

EVA-MARIA HERTKENS, GESCHÄFTSFÜHRERIN DER KFD AACHEN

"Ich bin mit viel Neugier und Freude in diese neue Aufgabe gestartet."

Ende Mai wurde ich zur Geistlichen Leiterin des kfd-Diözesanverbandes Aachen gewählt. Ich bin 35 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Eschweiler. Nach meinem Theologiestudium in Freiburg und El Salvador habe ich vor zehn Jahren zunächst im Bistum Aachen angefangen zu arbeiten und war nach meiner Beauftragung als Pastoralreferentin in der regionalen Flüchtlingsseelsorge tätig. In den letzten vier Jahren habe ich vor allem in der Gemeinde St. Josef und Fronleichnam in Aachen-Ost gearbeitet.

Für mich persönlich, meine Spiritualität und auch für meine Arbeit als Pastoralreferentin ist die politische Theologie und die Befreiungstheologie prägend. Wo es strukturelle Missstände gibt, Menschenrechtsverletzungen und Ungleichbehandlung, da sind Glaube und Theologie für mich notwendigerweise solidarisch und politisch. Sie setzen sich mit der hoffnungsvollen Botschaft des Reiches Gottes für einen Wandel ein.

Meine Schwerpunkte in der Arbeit als Pastoralreferentin für das Bistum Aachen bestehen unter anderem aus dem interreligiösen Dialog, der Migrationspastoral, dem Projekt Mobile Kirchenbank sowie der Unterstützung von Maria 2.0 und Aktionen wie #OutInChurch.

Berührungspunkte mit der kfd gab es für mich zum Beispiel während einer Ausstellungsreihe zu Maria 2.0 in Aachen-Ost, bei der Menschenkette um den Dom oder bei der Wimpelaktion.

In diesen Umbruchszeiten, in denen Kirche im Bistum Aachen, in Deutschland und weltweit vor großen Herausforderungen steht, erlebe ich die kfd in Form von klaren Positionierungen zu kirchen- und gesellschaftspolitischen Themen, kreativen Aktionen und der Ermöglichung von Begegnungs-, Bildungs- und Austauschräumen für Frauen als zukunftsorientiert und richtungsweisend. Daher freue ich mich schon sehr auf die Herausforderung als Geistliche Leiterin der kfd Aachen und bin mit ganz viel Neugier und Freude in diese neue Aufgabe gestartet.

YASMIN RAIMUNDO OCHOA, GEISTLICHE LEITERIN DER KFD AACHEN



Die neue Geistliche Leiterin Yasmin Raimundo Ochoa. Foto: J. P. Raimundo

NAH DRAN TRIFFT...

Antonia Schumacher, Sprecherin des Leitungsteams St. Donatus Aachen-Brand



Antonia Schumacher. Foto: privat

Was treibt Sie an, in der kfd mitzuarbeiten?

Politische, gesellschaftliche und insbesondere kirchliche Themen sind mir sehr wichtig. Ich möchte helfen, die Rolle der Frauen in

der Kirche zu verbessern und Strukturen zu verändern. Die Sprache in der Messe sollte zugänglicher für die Menschen sein. Hierzu gestalten wir in St. Donatus regelmäßig Wortgottes-Feiern. Wir möchten Texte anbieten, die verstanden werden und Bezug zum eigenen Leben haben. Darüber könnte auch ein neuer Zugang zum Gebet gefunden werden. Die Zeitschrift „Die Mitarbeiterin“ dient uns als Impuls und Hilfe. Sie ist sehr gut aufbereitet.

Was wünschen Sie sich von den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle?

Wir haben bereits sehr guten Kontakt zu den Bildungsreferentinnen der Geschäftsstelle. Wenn Vorträge in Brand stattfinden, gibt es Unterstützung. Das Fotoshooting vor einigen Jahren hat den Kontakt intensiviert. Wenn ich Fragen habe, kann ich immer anrufen. Es wird auch nachgefragt, wie Veranstaltungen gelaufen sind. Als das neue Leitungsteam gewählt war, kam Ellen Buchwald-Körper zur konstituierenden Sitzung und hat ein Konzept mit uns erarbeitet. Sie regte an, Antworten auf Fragen wie „Wo holen wir uns Unterstützung? Wie können wir Aufgaben delegieren?“ zu suchen.

Welche Ideen möchten Sie gemeinsam in der nächsten Zeit umsetzen?

Wir möchten eine Veranstaltungsreihe zum Thema Rassismus anbieten. Im November wird der Film „Contra“ gezeigt. An weiteren Möglichkeiten für Veranstaltungen arbeiten wir mit Hilfe der Geschäftsstelle.

INTERVIEW: GISELA BOUGÉ

"KFD - FÜR MICH DER ABSOLUT RICHTIGE ORT"

Hilde Weber vertritt Einzelmitglieder im Diözesanverband Aachen

Erstmalig sind die Einzelmitglieder der kfd des Diözesanverbandes Aachen durch Hilde Weber als gewählte Delegierte vertreten.

Etwa 200 Einzelmitglieder der kfd im Bistum Aachen waren aufgerufen, sich per Briefwahl an der Wahl zu beteiligen.

Im Interview mit der „nah dran“ sagte Hilde Weber: „Ich fühle mich in der kfd absolut am richtigen Ort. Das Leitbild entspricht mir sehr und daher möchte ich mich für Frauen in der Gesellschaft engagieren, für Frauen in der Kirche, der katholischen Kirche!“

2019 kam sie über eine Freundin in Kontakt mit der kfd. Zunächst in eine Ortsgruppe eingebunden, engagiert sie sich heute als Einzelmitglied auf Bistumsebene und hier unter anderem in der AG Bildung. Als Delegierte der Einzelmitglieder möchte sie in einem ersten Schwerpunkt an deren Vernetzung mitwirken. Sie hat bereits eine WhatsApp-Gruppe für die kfd-Einzelmitglieder eingerichtet, in der aktuell elf Frauen miteinander verbunden sind. Weitere Interessierte können gerne dazukommen. Denn nur im Kontakt und Austausch mit den Einzelmitgliedern könne sie deren Anliegen vertreten und vorbringen – den Frauen eine Stimme geben.

Nach ihrer Wahl hatte sie schon sehr zeitnah die Möglichkeit, sich als Delegierte einzubringen und von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Die Frühjahrskiözesanversammlung und die Wahl der neuen Geistlichen Leiterin in der kfd Aachen, Yasmin Raimundo Ochoa (siehe Seite 2), fand unter ihrer Beteiligung statt.

„Ich freue mich, wenn die Einzelmitglieder die Gelegenheit nutzen, mit mir in Kontakt zu treten, Ideen einbringen und konkrete Anliegen



Hilde Weber vertritt die Anliegen von Einzelmitgliedern der kfd. Foto: privat

vorbringen“, erklärt Hilde Weber. Diese könne sie dann in der Versammlung zur Sprache bringen. Ihre spürbar große Begeisterung für die Arbeit und die Anliegen der kfd sowie ihr Wunsch, Frauen zu vernetzen und stark zu machen, lassen auf weitere kreative Ideen hoffen.

MARIA WEYERMANN

Hilde Weber ist mobil und per WhatsApp zu erreichen unter: 0178-2879297.

Ihre E-Mail-Adresse lautet: Hildegard.Weber@web.de.



Sie bilden das erfahrene Team um die neue Geschäftsführung (von links): Ellen Buchwald-Körper, Andrea Herzog-Legewie, Sara Antunez und Sandra Mertens. Foto: Loni Liebermann

VIER FRAUEN - VIER TALENTE

Dies ist das Team in der Geschäftsstelle

Ein kleines, aber feines Team rund um die Geschäftsleitung kümmert sich um nahezu alle Anliegen der kfd-Mitglieder.

Welche Vision trägt uns?

Ellen Buchwald-Körper, Referentin für Bildung und Projektarbeit

„Wow, was die kfd Tolles macht, auch politisch! Das kann ich alles nur unterstützen“, begeisterte sich Ellen Buchwald-Körper, als sie sich vorab zu ihrer Bewerbung über die kfd informierte. Seit 2016 gehört die studierte Kulturmanagerin zum Team der Geschäftsstelle Aachen und betreut als Referentin die Projektschwerpunkte, die von den Frauen der Diözesanversammlung festgelegt werden. Für die kommenden Jahre stehen Verbandsentwicklung und Mitgliedergewinnung im Mittelpunkt. Unterstützt von einer AG koordiniert sie die Abstimmung mit dem Vorstand, bereitet Klausurtag und Veranstaltungen vor, entwickelt Konzepte und Strategien. Einerseits muss flexibel auf aktuelle Entwicklungen reagiert, andererseits der Prozess transparent kommuniziert werden: „Wie kann man da mitmachen? Wie können wir anders katholisch sein? Welche Vision trägt uns?“ All dies fließt in die Pflege der Website, die Erstellung der Newsletter, die Posts auf Social Media ein. Wenn kfd-Gruppen einen Instagram-Account einrichten möchten, bietet die Referentin kostenfrei Schulungen digital oder vor Ort an. Sie berät, wenn Gruppen eine Veranstaltung planen.

„Das sind spannende und vielseitige Herausforderungen“, findet Ellen Buchwald-Körper. Sie schätzt an ihrer Arbeit besonders den Kontakt mit ganz unterschiedlichen Gruppen und betont: „Ich bin froh, dass ich mit der kfd eine Arbeitgeberin habe, von der ich sagen kann, die tun etwas Gutes. Und das unterstütze ich durch meine Arbeit!“

Erste Ansprechpartnerin

Sandra Mertens, Verwaltungskraft im Sekretariat

Wer sich ratsuchend per Telefon oder E-mail an die kfd Aachen wendet, wird in der Regel mit Sandra Mertens verbunden. Im Team der Geschäftsstelle ist die Verwaltungsfachkraft erste Ansprechpartnerin für alle, die sich dort melden. Sie verwaltet Eintritte und Austritte, nimmt Anmeldungen für das kfd-Bildungsprogramm entgegen und stellt Angebote und Newsletter auf der Website ein, versendet Materialien und klärt organisatorische Fragen aller Art rund um Veranstaltungen: Benötigt eine Gruppe für die Karnevalsfeier der kfd eine Versicherung, falls jemand sich auf der Bühne verletzt? Das ist nur ein Anliegen, für das die Geschäftsstelle in Aachen Anlauf- und Servicestelle ist.

Als Sandra Mertens sich 2019 bei der kfd bewarb, „da staunte ich, was der Verband alles macht, gerade im gesellschaftspolitischen Bereich“. Die vielfältigen Kontakte, viel positives Feedback und die Veränderungen für Frauen, die von der kfd angestoßen werden, motivieren sie sehr: „Ich empfinde es persönlich als sehr bereichernd, meine administrative Arbeit mit dem Einsatz für die Gleichberechtigung von Frauen verbinden zu können.“

Mit Sinn für Zahlen

Sara Antunez, Verwaltung und Büromanagement

All das, was im kfd-Diözesanverband mit Finanzen zu tun hat, fällt in den Arbeitsbereich von Sara Antunez. Sie erledigt die gesamte Buchhaltung der Geschäftsstelle, führt die Kasse und die Personalakten. Die gelernte Kauffrau für Büromanagement bereitet den Jahresabschluss und den Jahresetat vor. Diese interne Arbeit wird ergänzt durch den Kontakt zu Gruppen: „Oft haben sie Fragen zur Kassenführung oder möchten ein eigenes Konto eröffnen – in diesen Fällen können sie sich gerne bei mir melden und ich helfe weiter,“ bietet Sara Antunez an. Ebenso prüft sie Gruppensatzungen auf Rechtmäßigkeit und leitet Versicherungsfälle ans Bistum Aachen weiter. Nicht allen ist bekannt, dass Gruppen für bestimmte Veranstaltungen Zuschüsse erhalten können: „Einfach einen Antrag stellen und ich prüfe, ob wir finanziell helfen können.“

Sara Antunez hat ihre Ausbildung vor acht Jahren in der Geschäftsstelle Aachen begonnen. „Mir kam sehr entgegen, dass die kfd als einer der wenigen Arbeitgeber eine Ausbildung in Teilzeit für Familienfrauen angeboten hat.“ Nach der Ausbildung ist sie geblieben und lobt das gute Klima im Team: „Das motiviert, auch wenn wir mal schwierige Themen wie Gruppenauflösungen haben, gerne zur Arbeit zu kommen.“

Impulsgeberin

Andrea Herzog-Legewie, Referentin für Bildung und Beratung

Andrea Herzog-Legewie ist die Ansprechpartnerin für alles rund um die Themen Bildungsplanung und -koordination sowie Beratung von Gruppen innerhalb der kfd Aachen. Wenn zweimal im Jahr mit der „Junia“ die kfd-Mitglieder im Bistum Aachen das Bildungsprogramm „Frauenzeiten“ (Auflage über 15.000 Stück) in die Hand bekommen, hat sie zuvor Themenvorschläge aus AGs und Gruppen koordiniert, eigene Ideen hinzugefügt, kompetente Referent*innen verpflichtet, passende Veranstaltungsorte gesucht und gebucht und sich schließlich um Gestaltung und Druck gekümmert. Dass sie Bildungsarbeit ganzheitlich versteht und ihr und der kfd Aachen die Persönlichkeitsbildung und -entwicklung in der Frauenbildung ein großes Anliegen sind, wird beim Durchblättern und Lesen der „Frauenzeiten“ offensichtlich.

Neben der Organisation des diözesanen Bildungsprogramms steht sie den Ortsgruppen und Leitungsteams als Referentin vor Ort zur Verfügung. „In Zukunft möchte ich Frauensolidarität in kfd und Gesellschaft, ein Verständnis für die Verbandsarbeit und die zunehmende Einsamkeit, nicht nur von Frauen, thematisieren“, kündigt die engagierte Bildungsreferentin der kfd Aachen an.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist der Veränderungsprozess der kfd, den sie zusammen mit Ellen Buchwald-Körfer von der Visionsentwicklung bis zur Strukturveränderung begleitet.

Und das alles natürlich mit einer Kommunikation auf Augenhöhe mit den Gruppen vor Ort. Denn auch das zeichnet sie aus.

Sie erreichen die Geschäftsstelle der kfd Aachen telefonisch unter: T 0241.452 452 oder per E-Mail unter: info@kfd-Aachen.de.

Hier können Sie sich auch für den Newsletter „kfd-Blick“ anmelden.

CLAUDIA KOLLETZKI UND MARIA WEYERMANN



Gisela Bougé. Foto: privat

FRAUENBLICK

Ohne Unterstützung geht es nicht

Einige Ideen hatte ich im Kopf, als ich 2016 meine Mitarbeit im Diözesanvorstand begann. Sehr gerne wollte ich im „nah dran“-Team mitarbeiten, weil mir Schreiben am Herzen liegt.

Ich dachte über einen Gesprächskreis von Frauen für Frauen nach und mein Anliegen war es, etwas für alleinlebende Frauen anzubieten. Ich wusste jedoch nicht wirklich, wie dies letztlich in die Tat umzusetzen war.

Schnell erfuhr ich, als ich die Strukturen der kfd genauer kennenlernte, dass es dafür tatkräftige und kompetente Unterstützung von Seiten der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle gibt. Ich lernte aufgeschlossene Frauen kennen, die das Werkzeug kannten, das man braucht, um Ideen Wirklichkeit werden zu lassen. Sei es, die richtigen Ansprechpartner*innen zu finden, Räume mit dem nötigen Equipment anzumieten, Werbung zu machen.

Im „nah dran“-Team war ich sofort willkommen und von der Journalistin Sabine Schleiden-Hecking bekam ich tolle, professionelle Unterstützung. Sie bestärkte mich in meinem Schreiben und ich lernte etwas

über das nötige Handwerk. Inzwischen mache ich dieselben Erfahrungen mit Rauke Bornefeld als Journalistin. So angenommen, konnte ich mich auf meine Kernthemen konzentrieren und lernte, was es heißt, die Dinge Hand in Hand anzugehen.

In Zusammenarbeit mit Andrea Herzog-Legewie, Ellen Buchwald-Körfer und Nina Rau, jetzt Eva-Maria Hertkens, wurden und werden die Ideen gemeinsam besprochen; beide Seiten bereichern sich gegenseitig und so nimmt alles Form an. Jede Anfrage, jede Mail wird zeitnah beantwortet.

Sara Antunez und Sandra Mertens waren immer für praktische Tipps zu erreichen. Auf der anderen Seite geben die Ideen und Anregungen der Ehrenamtlichen den Hauptamtlichen auch Antrieb und Aufforderung, sich in Themen einzuarbeiten. So funktioniert kfd in Gemeinschaft und ich möchte weiter daran teilhaben.

GISELA BOUGÉ

"kfd ist für uns stark wie ein Baum,
der Schutz bietet und uns miteinander verwurzelt."



Die kfd Pongs überzeugte die Jury beim Fotowettbewerb. Foto: kfd Pongs

MIT BEGEISTERUNG FÜR DIE KFD DABEI!

*Gewinnerinnen des Fotowettbewerbs
#meinekfd stehen fest*

Der kfd-Zukunftsprozess geht weiter. Mit den eigenen kfd-Mitgliedern möchte der Diözesanverband Aachen in seinen Papieren und online werben.

Sechs Gewinnerinnen des Fotowettbewerbs stehen fest. Sie konnten bei einem besonderen Fotoshooting in den Räumen der kfd-Geschäftsstelle in Aachen dabei sein und der kfd Aachen ein Gesicht geben. Die Fotos werden für kfd-Material wie das Bildungsprogramm „Frauenzeiten“, Flyer und alle Internet-Angebote des Verbands genutzt. Begleitet wurden sie an diesem Tag von Mitgliedern aus der AG Verbandsentwicklung.

Die Jury zeigte sich beispielsweise überzeugt von dem Beitrag der Frauen der kfd Pongs: „Die kfd ist für uns stark wie ein Baum, der Schutz bietet und uns miteinander verwurzelt“, lautete ihre Antwort auf das auszufüllende Motto „Die kfd ist für mich...“. Einzel- wie Gruppenmitglieder aus dem ganzen Bistum Aachen hatten Fotobeiträge eingereicht, um zu zeigen, warum sie den Verband mit ihrer Mitgliedschaft unterstützen. Die Fotos zeigen: Der Verband ist vielfältig, stark und engagiert. Und die kfd braucht mutige aktive Frauen, damit sie weiterhin kraftvoll wirken kann – in Kirche, Politik und Gesellschaft.

Auf der Webseite www.kfd-aachen.de sowie auf den Social-Media-Kanälen des kfd Diözesanverbands Aachen erhalten Sie Einblicke ins Fotoshooting und sehen die Bilder der Gewinnerinnen. Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten „nah dran.“

ELLEN BUCHWALD-KÖRFER, REFERENTIN FÜR PROJEKTARBEIT

INTERDISZIPLINÄRE AUFARBEITUNG

*Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit
dem Thema „Kirche und Gewalt“*

Die dritte Veranstaltungsreihe der Arbeitsgruppe „Wiedervorlage Aufarbeitung (Macht-)Missbrauch“ findet in Kooperation mit der Leonardo-Ringvorlesung der RWTH Aachen statt.

Im November ist es drei Jahre her, dass das unabhängige Gutachten über Fälle sexualisierter Gewalt durch Kleriker im Bistum Aachen veröffentlicht wurde. Die Arbeitsgruppe „Wiedervorlage Aufarbeitung (Macht-)Missbrauch“, in der der kfd-Diözesanverband mitarbeitet, hat sich gegründet, um das Thema Missbrauch von verschiedener Seite und in seiner Facettenvielfalt zu beleuchten. In diesem Herbst (immer donnerstags von Oktober bis Februar, von 18:00 bis 19:30 Uhr) ist bereits die dritte Veranstaltungsreihe gestartet, die diesmal in Kooperation mit der Leonardo-Ringvorlesung der RWTH Aachen (www.leonardo.rwth-aachen.de) stattfindet. Leiter ist Thomas Kron, Mitglied der unabhängigen Aufarbeitungskommission des Bistums Aachen.

Ziel der Seminarreihe ist es, ein tiefgreifendes Verständnis für die Verbindung zwischen Kirche und Gewalt zu entwickeln, historische und gegenwärtige Zusammenhänge zu analysieren und potenzielle Lösungsansätze zu erörtern.

Auf zwei Termine sei besonders hingewiesen:

16. November 2023: „Die schuldigen Hirten. Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt in der katholischen Kirche“ mit dem Hamburger Historiker Professor Dr. Thomas Großbölting, Leiter der Missbrauchsstudie Münster und Herausgeber des Buchs „Die schuldigen Hirten.“

11. Januar 2024: „Kirchliche Gewalt gegen Frauen in der katholischen Kirche“, mit Ute Leimgruber, Inhaberin der Professur für Pastoraltheologie und Homiletik in Regensburg und Mitglied der Forschungsgruppe „Missbrauch an Frauen in der katholischen Kirche.“

Mit der Veranstaltungsreihe möchte die kfd einen Betrag leisten, systemische Zusammenhänge aufzuzeigen und Missbrauchssituationen entgegenzuwirken. Denn als katholische Organisation ist die kfd Teil der Kirche und ihres Systems.

MARIE-THERES JUNG, VORSITZENDE KFD AACHEN

Lieblingsrezept für die Frauengesundheit: Hirseauflauf

Zutaten:

- 200 g Hirse
- 500 ml Gemüsebrühe
- 2 Stangen Porree
- 1 große Paprikaschote (grün oder rot)
- 8 - 10 Creme-Champignons
- 3 EL Rapsöl
- 200 ml Sahne
- Gemahlener Pfeffer, Salz, Muskatnuss (frisch gerieben)
- Etwas Currypulver (nach Geschmack)
- Käse zum Überbacken (geriebener Gouda oder würziger Käse)
- Kirschtomaten



Foto: Maria Weyermann

Zubereitung:

1. Die Hirse waschen und in die kochende Gemüsebrühe geben. Einmal aufkochen. Danach die Herdplatte abschalten und die Hirse im geschlossenen Topf ca. 15 min ausquellen lassen.
2. Porree und Paprika waschen und putzen, dann in kleine Stücke schneiden. Die Pilze säubern und in Scheiben schneiden.
3. Öl in einer Pfanne erhitzen, Porree und Paprika zugeben und andünsten, dann die Pilzscheiben zugeben. Das Gemüse sollte bissfest sein.
4. Mit Sahne ablöschen und mit Salz, Pfeffer, Muskatnuss und wenig Curry kräftig würzen.
5. Den Backofen auf 200 Grad vorheizen.
6. Eine Auflaufform fetten. Hirse und Gemüse abwechselnd in die Form schichten. Die ganze Flüssigkeit mit hineingeben, da die Hirse noch etwas nachquillt.
7. Mit geriebenem Käse bestreuen und bei 200 Grad 20 bis 30 Minuten überbacken. In den letzten 5 Minuten halbierte Kirschtomaten auf dem Auflauf verteilen.

Hirse enthält viele Mineralstoffe, insbesondere Magnesium und Kieselerde. Mein Gaumen, mein Magen und Fingernägel, Haare und Haut lieben diesen schmackhaften und köstlichen Auflauf. Guten Appetit!

MARIA WEYERMANN



Das Bildungsprogramm "Frauenzeiten" informiert jetzt auch über Online-Angebote aus anderen Diözesen.
Grafik: DALL•E

KFD RÜCKT ZUSAMMEN

Vernetzung digitaler Angebote der kfd-Diözesanverbände in NRW

Die nordrhein-westfälischen kfd-Verbände wollen Online-Veranstaltungen koordinieren und bundesweit zugänglich machen.

Die Vision, dass die kfd doch ein Verband ist – vor Ort, diözesanweit, in ganz Nordrhein-Westfalen und bundesweit – dringt immer deutlicher in die Köpfe aller Beteiligten. Der Austausch von Ideen, Konzepten, Arbeitshilfen und vielem mehr nimmt zu.

Eine Kultur der Offenheit, des voneinander Lernens und gegenseitiger Unterstützung setzt sich zunehmend durch. Denn nur gemeinsam kann die kfd Gutes für sich und alle Frauen erreichen.

Ein weiterer Schritt in diese Richtung ist die Vernetzung und gemeinsame Ausschreibung und Bewerbung zunächst aller digitalen Angebote der kfd-Diözesanverbände in NRW. Durch soziale Medien ziehen die Angebote schon heute weite Kreise und immer häufiger trifft man – zumindest bei den Online-Veranstaltungen –

kfd-Frauen aus München, Freiburg, Paderborn, Osnabrück...

Was bisher eher zufällig geschieht, bekommt jetzt eine Struktur und Koordination, damit die Angebote der kfd noch mehr Frauen erreichen.

Das, was zunächst die NRW-Diözesanverbände vorantreiben, wird hoffentlich in Zukunft auch bundesweit möglich sein. Ein Anfang ist gemacht.

ANDREA HERZOG-LEGEWIE, REFERENTIN FÜR BILDUNG UND BERATUNG



Foto: Pixabay/ Pexels

Heilige Nacht – heilbringendes Geschenk

In die Nacht der Nächte
hinein
Zeigst du dich
klein
hilfsbedürftig
in der Abgeschlossenheit
des Stalls
Zeigst du dich
und bist
wegweisend
ziehst eine Lichtspur
Zeigst Du mit deinem DASEIN:
Hier bin ich
Die Erfüllung deiner Sehnsucht
Hier bin ich
Die menschengewordene
göttliche LIEBE
Hier bin ich
Licht in deinen Dunkelheiten
Sei ohne Furcht

MARIA WEYERMANN

IMPRESSUM

kfd-Diözesanverband Aachen, Klosterplatz 4, 52062 Aachen
T 0241.452-452, Mail info@kfd-aachen.de, www.kfd-aachen.de
REDAKTION Rauke Xenia Bornefeld (xen; v.i.S.d.P.), Gisela Bougé (gb),
Doris Janßen (dj), Claudia Kolletzki (kol), Maria Weyermann (mw)
DRUCK Albersdruck GmbH & Co. KG, Düsseldorf
Redaktionsschluss: 4. Dezember 2023. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Hinweise auf
Aktionen in den Ortsgruppen an: nahdran@kfd-aachen.de.
Die nächste Ausgabe erscheint im März/April 2024.

TERMINE

kfd-PROGRAMM AB NOVEMBER 2023

DONNERSTAG, 2. NOVEMBER, 19:30 - 20:30 UHR

WILLKOMMEN IN DER AUSTAUSCHBAR

Vernetze Dich mit anderen kfd-Frauen,
Thema „Muttersein heute“, angelehnt an den Roman „Die Wut, die bleibt“ von Mareike Fallwickl
Ort: Online via Zoom

SAMSTAG, 4. NOVEMBER, 10:00 - 17:30 UHR

SEMINAR "MUTTERSEIN HEUTE"

„Mütter beschreiten oft Wege, die Engel fürchten zu gehen“

Kooperation mit der Bischöflichen Akademie
Ort: Bischöfliche Akademie, Leonhardstr. 18-20, Aachen

DIENSTAG, 14. NOVEMBER, AB 19:00 UHR

COME TOGETHER!

kfd-Stammtisch in Mönchengladbach
Ort: freiRaum im Kolpinghaus, Alter Markt 10, Mönchengladbach

SAMSTAG, 18. NOVEMBER, 10:00 - 16:00 UHR

EINKEHRTAG „GOTTESWORT WEIBLICH“

Freundin des Lebens: Leben, Sterben und die Mütterlichkeit Gottes

Ort: GAST.KLOSTER Haus Serafine, Jahnstr. 2, Würselen
Anmeldung: annette.jantzen@bistum-aachen.de

DIENSTAG, 21. NOVEMBER, AB 19:00 UHR

COME TOGETHER!

kfd-Stammtisch in Aachen
Ort: Bitte vorab in der Geschäftsstelle erfragen!

SAMSTAG, 24. FEBRUAR 2024, 10:00 - 14:30. UHR

SYMPOSIUM „EINSAMKEIT“

Film, Vortrag, Diskussion, Best-Practice-Beispiele
Ort: Nell-Breuning-Haus, Wiesenstr. 17, Herzogenrath

Infos und Anmeldung:

E-Mail info@kfd-aachen.de
T 0241.452-452